

# Mettmenstetten



Kath.Pfarrei St.Burkard Mettmenstetten, Knonau, Maschwanden  
Rüteliweg 4, 8932 Mettmenstetten, Tel. 044 767 01 21  
sekretariat@kath-mettmenstetten.ch; www.kath-hausen-mettmenstetten.ch

Pfarrer:	Dr. Angelo Saporiti	Hauswart – Sakristan:	Bruno Peier
Religionspädagogin:	Silvana Bartels	Sekretariat:	Priska Lang
Katechitin:	Brigitte Broch	Öffnungszeiten:	Di, Do, Fr: 8.30–11.30 Uhr Mi: 14.00–17.00 Uhr
HGU-Verantwortliche:	Sandra Hanke		
Katechitin i.A.:	Sandra Hanke		

## Gottesdienste

### 23. SONNTAG IM JAHRESKREIS

#### Sonntag, 8. September

9.30 Eucharistiefeier mit Pfr. L. Huber  
Orgel: A. Bozzola  
Opfer: Bischöfliche Kanzlei Chur  
Anschliessend Chilekafi

11.00 Taufe von  
Lara Bürgi

### 24. SONNTAG IM JAHRESKREIS

#### Sonntag, 15. September

Eidg. Dank-, Buss- und Betttag  
9.15 Sunntigsfiir für alle Kinder bis  
sieben Jahre im Pfarreisaal  
mit S. Hanke und Team

9.30 Eucharistiefeier mit Pfr. L. Huber  
Musikalische Umrahmung:  
Jung-Jodler-Chor Hausen  
Opfer: Inländische Mission  
Anschliessend Apéro

#### Mittwoch, 18. September

9.30 Fiire mit de Chliine  
Ref. Kirche Mettmenstetten

#### Donnerstag, 19. September

9.30 Fiire mit de Chliine  
Ref. Kirche Knonau

## Aus der Pfarrei

### SUNNTIGSFIIR



Parallel zur Eucharistiefeier findet am 15. September im Pfarreizentrum wieder die beliebte «Sunntigsfiir» für alle Kinder bis sieben Jahre statt. Das Vorbereitungssteam freut sich auf viele Kinder!

#### Nächste Daten von Sunntigsfiir:

3. November 2019; 2. Februar 2020;  
1. März 2020; 7. Juni 2020

### WEISST DU, WAS DER EIDGENÖSSISCHE BETTAG IST?

Der Pfarrer fragte einen Jugendlichen: «Weisst du, was der eidgenössische Betttag ist?»

«... Nein – antwortete der junge Mann. – ... Aber wann findet das statt?»

«In der Deutschschweiz immer am dritten Sonntag im September», erwähnte der Pfarrer.

«Aha! Jetzt weiss ich, was Betttag ist: Es ist Grillsonntag! ...»

Seit 1832 ist der eidgenössische Dank-, Buss- und Betttag ein traditioneller staatlicher Feiertag und steht für das friedliche Zusammenleben der Religionen in unserem Land. Es geht nicht nur um «Grill», sondern um die Werte der Schweiz, unserer Heimat, die uns verbinden.



Der Jung-Jodler-Chor Hausen wartet auf Sie und freut sich, in unserer Pfarrkirche am Sonntag, 15. September, zu singen. Alle sind herzlich eingeladen!

## Rückblick

### TEAM-AUSFLUG HAUSEN-METTMENSTETTEN



Mittwoch, 21. August: Frohgemut startet unsere Reise in Mettmenstetten mit der Bahn nach Niederrickenbach, um dann via Luftseilbahn zu unserem Ausflugsziel Maria-Rickenbach zu gelangen. Infolge Verspätung der SBB gönnen

wir uns gut gelaunt eine unfreiwillige Kaffeepause. Später in Luzern angekommen, geht es mit der Zentralbahn weiter bis Niederrickenbach. Da bringt uns die Luftseilbahn rund 650 höher, zum Natur- und Wanderparadies Maria-Rickenbach (1200 m ü. M.).

Im Pilgerhaus begrüsst uns Herr Pfarrer Albert Fuchs. Er berichtet uns über seinen persönlichen Werdegang als Priester mit seinen Stationen. In der Kirche begeisterte er uns mit der Gründungslegende des Wallfahrtsortes. Hier in Kurzform aus der Webseite Maria-Rickenbach zitiert:

«Die Überlieferung besagt, dass ein Hirtenbub von Büren, ein Zumbühl aus dem Buholz, die spätgotische Madonna beim Bildersturm anlässlich der Reformation im Berner Oberland im Jahre 1528 gerettet und heimlich nach Hause getragen hat. Im folgenden Frühjahr stellte er die Statue in einen hohlen Ahornbaum an der Stelle, wo heute der Altar der Wallfahrtskirche Maria-Rickenbach steht. Als er bei der Alpabfahrt im Herbst das Standbild der Madonna aus der Baumhöhle heben wollte, liess es sich nicht bewegen. So blieb das Standbild der Madonna auf Maria-Rickenbach. Es war nicht zufällig, dass die gerettete Madonnen-Statue in Niederrickenbach ihren Platz fand. Auf wunderbare Weise erzählt uns die Legende, dass die Madonna hier bleiben musste und nicht mehr entfernt werden konnte, weil sie gerade hier in der Abgeschiedenheit einer wunderschönen Berglandschaft Ruhe und Frieden fand.»

Passend zum Schluss sprach Diakon Matthias Kühle Lemanski das Magnificat. Alle zusammen stimmten wir ein in das Lied «Maria breit den Mantel aus». Zwischen dem feinen Mittagessen und Dessert im Hotel Pilgerhaus, blieb noch etwas Zeit, die wir optional für einen Spaziergang, den Besuch des Klosterladens, Klostergartens oder für einen Jass nutzten. Der ausserhalb der Arbeit gemeinsam verbrachte Tag der Teams beider Pfarreien bot uns die Gelegenheit, die eine oder andere Person besser kennenzulernen. Das tat gut. Ein geglückter Tag, wenn auch ohne Sommerschein, umso mehr mit Sonne und Wärme im Herzen, traten wir denn zufrieden die Heimreise an. Persönlich kann ich besonders die beeindruckende Geschichte des Hirtenjungen mitnehmen. Ich wünsche mir – vielleicht uns allen –, an den Mut des Hirtenjungen erinnert zu werden, dann, wenn es darum geht, für etwas Gutes einzustehen. Ein herzliches Dankeschön an die Organisation der Pfarrei Huuse.

Priska Lang

